



www.kirche-fluntern.ch

Beilage der Zeitung «reformiert.» Nr. 11 26. Oktober 2018

Kids-Ecke

Kinder erklären Gott und die Welt.

Es ist sehr fein. Wir freuen uns immer, wenn Mami es kauft. Man bekommt es in jeder guten Bäckerei. Allerdings nur im Herbst und im Winter. Unten hat es eine weisse knusprige Schicht und oben ist Schlagrahm drauf. In der Mitte hat es lauter dünne braune Würmli, und in denen hat es Marroni drin. Und ganz oben hat es manchmal noch eine kleine rote Frucht, die völlig verzuckert ist. Die ist uns aber etwas zu süss.



VERMICELLES

von Ida und Luzia, 6 und 10
Jahre (Kolibri und Club4)

«stern fluntern» erscheint in
der Regel einmal pro Monat.

Lob, Kritik, Beiträge oder
Anregungen bitte an
Andreas Wildi
Telefon 044 251 16 36
andreas.wildi@zh.ref.ch

Wenn etwa achtzig Freiwillige anpacken

Der Basar in Fluntern hat eine lange Tradition. Und trotzdem muss er sich auch jedes Mal wieder ein wenig neu erfinden. Viel Know-how wird in der Basarkommission weitergegeben. Und zwischendurch auch einmal der Vorsitz. Andreas Wildi hat die aktuelle Präsidentin Ursula Looser getroffen.

ANDREAS WILDI: Seit wann bist du hier im Quartier zu Hause?

URSULA LOOSER: Nun, eigentlich ist mein Wohnsitz seit 22 Jahren auf Hottinger Boden. Da aber meine Kinder quasi von der Spielgruppe – die damals übrigens hier in der Helferei war – bis zur 6. Klasse ins Schulhaus Fluntern gingen, haben sich viele Kontakte zum Quartier Fluntern ergeben. Und wenn einem eine Situation gefällt, schaut man auch, dass sie so bleiben kann.

AW: Dann ist es wohl kein Wunder, dass du zum Fluntermer Basar und in die Basarkommission gekommen bist?

UL: Ja, eine der Fluntermer Lehrerinnen, Eva Hafen, wollte die Leitung des Service-Teams im Basar-Restaurant abgeben und hatte mich für ihre Nachfolge gewinnen können. So war ich bereits in der Basarkommission gelandet. Deren damalige Präsidentin, Marguerite Brandenberger, hatte nach jahre-

langem Vorsitz das Bedürfnis, die Kommissionsleitung abzugeben. Ich erinnere mich noch genau an ihren Anruf, in welchem sie auch viel Interesse an meiner familiären Situation gezeigt hat. Ihre Zusicherung, mich als künftige Präsidentin tatkräftig zu unterstützen, hat sie dann mehr als eingehalten. Überhaupt ist viel Goodwill unter den zirka zwölf Kommissionsmitgliedern vorhanden.



Ursula Looser freut sich, wenn der Eingang zum Basar in der Grossen Kirche wieder rege genutzt wird. (Foto zVg)

flunter- bunt

Y wie EXPRESSSTRASSE

von Martin Kreuzberg:

Quer durch Zürichs Zentrum sollte es führen, das «Expressstrassen-Ypsilon» aus den 60er-Jahren. Ältere Fluntermerinnen und Fluntermer werden sich erinnern. Auch daran, dass zu dieser Zeit der Vorderberg zu einer Hochleistungskreuzung ausgebaut werden und das «Gesellenhaus» sowie das «Nägelihaus» abgerissen werden sollten.

Getragen von grossen Teilen der Bevölkerung, organisierten damals der Quartierverein Fluntern und das Komitee «Pro Vorderberg» den Widerstand gegen den Abriss des «Vorderbergs».

Höhepunkt in der Kampagne war ein Fackelzug der Jugend vom Bellevue hinauf nach Fluntern. «Gemeinderat Dr. Behrens dankte den Jungen, die sich aufgemacht hatten, die Mitbürger aus ihrer Gleichgültigkeit zu rütteln. Denn was heute in Fluntern geschieht, droht morgen anderen Quartieren der Stadt ...» (NZZ, 6. 12. 1963)

Am 8. Dezember 1963 entschieden sich die Zürcher Stimmbürger – noch ohne Frauen – für den Erhalt des alten Dorfkerns von Fluntern und gegen ein «Fluntermer Ypsilon».

AW: Was ist die grösste Herausforderung für dich am Basar?

UL: Die Leitung all der Sitzungen im Vorfeld erfordert schon hier und da viel Aufmerksamkeit. Besonders wenn es gilt, die verschiedenen Temperamente unter einen Hut zu bringen. Manchmal werden gerade die besten Ideen nicht allzu nachdrücklich mitgeteilt. Da braucht es dann manchmal ziemlich Unterscheidungsvermögen und auch etwas Diplomatie. Es kann auch vorkommen, dass jemand seinen Aufgabenbereich unterschätzt und sich womöglich

noch scheut, um Hilfe zu fragen. Man muss sich helfen lassen und Helfer/innen organisieren. In der Schweiz pflegt man diesbezüglich vielleicht etwas zu viel «höfliche Zurückhaltung».

AW: Und was gefällt dir besonders am Basar?

UL: Allein, dass 80 Freiwillige zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen, ist eine Freude. Man muss Vertrauen haben, dass die Arbeit überall sorgfältig und zielgerichtet gemacht wird. Und das hat eigentlich immer geklappt.



Von der Sonnenbrille bis zur Rokoko-Figur, Flohmarkt am Basar (Foto zVg)

Ganz gerne lege ich auch mal bei praktischen Arbeiten wie Nähen oder Kranzflechten Hand an. Gewisse Angebote wie z. B. Konfitüre, Brote aller Art oder Wollsocken bleiben stets im Trend. Anders bei Textilien, wo man sich immer wieder Neues einfallen lassen muss. Da ist dann auch Unterstützung von ausserhalb des Ressort-Teams nötig.

AW: Was erhoffst du dir für diesen Basar 2018?

UL: Dass alles wieder so reibungslos läuft wie vor zwei und vor vier Jahren, dass zahlreiche glückliche Gesichter zu sehen sind und dass man das Wiedersehen mit Freunden und Bekannten geniessen kann. Dann hoffe ich auch, dass wir aus Fehlern gelernt haben und weiter lernen. Dass z. B. die Werbung dieses Jahr umfassender und effizienter ist. Und nicht zuletzt natürlich, dass das Resultat der Einnahmen uns alle positiv überrascht.

Samstag, 17. Nov., 9 bis 16 Uhr
Sonntag, 18. Nov., 11 bis 15 Uhr
Details siehe beiliegender Flyer oder www.kirche-fluntern.ch

Der Kirchenkreis 7+8 feiert

Der Reformationssonntag 2018 steht ganz im Zeichen der städtischen Reform.

PFARRTEAM KREIS 7+8 | Der neue Kirchenkreis nimmt Gestalt an. Neben allen Beratungen über Strukturen gehört das gemeinsame

Feiern dazu. So laden wir herzlich ein zum gemeinsamen Gottesdienst am Reformationssonntag in die Kirche Balgrist. Die vier Ge-

meinden unseres neuen Kirchenkreises – Fluntern, Balgrist, Neumünster und Hottingen – kommen zusammen und feiern gemeinsam Gottesdienst. In diesem Gottesdienst werden wir die sieben Mitglieder der neuen Kirchenkreis-kommission 7+8 in ihre Aufgabe einsetzen. Wir freuen uns, wenn viele aus Fluntern in den Balgrist kommen.



Sonntag, 4. Nov., 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Einsetzung der Kirchenkreis-kommission, Kirche Balgrist
Pfr. Herbert Kohler, Pfrn. Tania Oldenhage, Pfr. Res Peter, Pfr. Christoph Strebel

Was Taufen und Abschiednehmen verbindet

Der November ist bekannt als Zeit, der Verstorbenen zu gedenken – und feiert auch das Leben.

TANIA OLDENHAGE | Zum Taufgespräch hatte ich eine Liste mit Taufsprüchen mitgebracht. Vielleicht würden die Eltern dort einen schönen Bibelvers für ihr Kind finden. Jetzt lag die Liste auf dem Wohnzimmertisch. Doch bevor sich die Eltern die Liste überhaupt anschauen konnten, hatte sich das Taufkind das Papier geschnappt. «Das isch miis», rief der Kleine und rannte – das leicht zerknitterte Papier triumphierend in der erhobenen Hand – fröhlich durch die Stube. Es war eine erfrischende Szene.

Die Sache mit dem Taufspruch ist nämlich oft gar nicht so einfach. Viele Bibelverse hören sich erst mal fremd an, zu fromm vielleicht auch. Je nach Kirchnähe (bzw. Kirchenferne) kann es für Eltern eine Herausforderung sein, etwas Passendes zu finden. Andererseits habe ich es schon oft erlebt, dass ein Taufspruch, der irgendwann vor Jahrzehnten ausgewählt wurde, plötzlich wieder wichtig wurde. Meine eigene Taufurkunde – wie-

derentdeckt beim Aufräumen oder beim Umziehen – hat mich schon manches Mal innehalten lassen. In unserem eigenen Taufspruch von damals erkennen wir vielleicht ein Motto, einen Gedanken, der irgendwie zu unserem Leben passt. Und selbst wenn unser Taufspruch – nüchtern betrachtet – eigentlich eher gar nicht passt, ist er trotzdem ein Zeichen dafür, dass es irgendwann einmal eine Verbindung gab mit der biblischen Tradition, dass

sich unsere Eltern, Paten oder Patinnen irgendwann einmal Gedanken machten und sich aus der Fülle der Bibeltexte diesen einen Vers aussuchten. Wenn ich bei der Taufe einem Kind seinen Taufspruch sage, dann ist das für mich jedes Mal ein ganz besonderer Moment. Es macht nichts, dass das Kind in den meisten Fällen zu klein ist, um die Worte zu verstehen. Auf seine Weise merkt es trotzdem: «Das isch miis.»

Und dann gibt es noch den besonderen Moment, wenn ein Vers, den ich im Zusammenhang mit Taufen gut kenne, plötzlich wiederauftaucht beim Abschiednehmen. Es kommt vor, dass derselbe Vers, der einem Menschen am Anfang des Lebens als Taufspruch mit auf den Weg gegeben wurde, die Angehörigen in der Trauerfeier begleitet und sein besonderes Licht auf das Leben wirft, das zu Ende gegangen ist. Anfang und Ende, Taufe und Abschied sind auch der Bogen für die kommende Zeit in unserer Kirchgemeinde. Am 28. Oktober feiern wir mit Kindern aus Kolibri und Unti3 einen grossen Taufgottesdienst. Einen Monat darauf, am 25. November, feiern wir den Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, begleitet vom A Capella Chor Zürich unter der Leitung von Bohdan Shved.



Von Kindern für Kinder: gebasteltes Glückwunschsymbold zur Taufe (Foto zVg)

28. Oktober: Taufgottesdienst
25. November: Gottesdienst zum Toten- und Ewigkeitssonntag
jeweils 10 Uhr, Grosse Kirche
Details siehe Agenda

unsere tipps

Verabschiedung der Kirchenpflege

Eine Ära geht zu Ende: Die Kirchenpflege der Kirchgemeinde Fluntern verabschiedet sich im Festgottesdienst zum ersten Advent. Nach der Feier gibt es Gelegenheit zu Gespräch und «Anstossen» beim Apéro. Alle sind herzlich eingeladen!

Sonntag, 2. Dezember, 10.00 Uhr
Grosse Kirche



Ortsforum Fluntern

Am **Donnerstag, 31. Januar, 19.00 bis 20.30 Uhr im Moserzimmer** trifft sich das neue Ortsforum Fluntern zur Vernetzung. – Sind Sie daran interessiert, das kirchliche Leben in Fluntern in Zukunft aktiv mitzugestalten? Dann sind Sie herzlich zu diesem Treffen eingeladen (Anmeldung erwünscht). Information erteilt Ihnen gerne: [Tania Oldenhage \(044 252 45 92\)](mailto:Tania.Oldenhage@zh.ref.ch)
tania.oldenhage@zh.ref.ch



Agenda

www.kirche-fluntern.ch

Freitag, 26. Oktober

18.00 Uhr Jugendgottesdienst
Alte Kirche

Sonntag, 28. Oktober

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe
Pfrn. Tania Oldenhage
Ulrike Beer (Katechetin)
Kolibri- und Unti3-Kinder
Grosse Kirche

Dienstag, 30. Oktober

08.30 Uhr Morgengebet mit Abendmahl
Alte Kirche

Donnerstag, 1. November

20.00 Uhr «Das Bach-Projekt» 3
Jakob Blumer spielt Werke für Violine solo von J. S. Bach u. a.
Alte Kirche

Freitag, 2. November

18.00 Uhr Jugendgottesdienst
Alte Kirche

Samstag, 3. November

11.00 Uhr Fiire mit de Chline
Alte Kirche

Sonntag, 4. November

10.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl im Kirchenkreis
Einsetzung der Kirchenkreis-kommission, Pfarrteam aus dem Kirchenkreis 7+8
Kirche Balgrist

Donnerstag, 8. November

19.00 Uhr Ladies Night Out
Anmeldung bis Di., 6. Nov., bei Regina Angermann
Linde Oberstrass
Universitätsstr. 91

Freitag, 9. November

18.00 Uhr Jugendgottesdienst
Alte Kirche

19.00 Uhr Märchenabend
www.maerchenstiftung.ch
Turmstube

Samstag, 10. November

10.00 bis 14.00 Uhr Annahme von Objekten für den Basar
Moserzimmer

Sonntag, 11. November

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Daniel Frei, Freier Chor Zürich
Leitung: Peter Appenzeller
Grosse Kirche

Dienstag, 13. November

08.30 Uhr Morgengebet mit Abendmahl
Alte Kirche

Donnerstag, 15. November

20.00 Uhr «Das Bach-Projekt» 4
(siehe Angaben bei 1. Nov.)
Alte Kirche

Freitag, 16. November

18.00 Uhr Jugendgottesdienst
Alte Kirche

Samstag, 17. November

09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Basar Fluntern
Grosse Kirche

Sonntag, 18. November

10.00 Uhr Gottesdienst
Pfrn. Tania Oldenhage
Konfirmand/innen des Schuljahrs 2018/19
Alte Kirche

11.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Basar Fluntern
Grosse Kirche

17.00 Uhr Blockflötenmusik

Konzert der Klasse v. Sabrina Frey, www.sabrinafrey.com
Alte Kirche

Mittwoch, 21. November

10 bis 18 Uhr Päckli-Aktion
Info: Tanja Gabathuler
Quartiertreff LOKAL
Voltastr. 58

12.00 Uhr Mittagstreff 60plus

Info/Anmeldung bis Di., 20. Nov., bei Armanda Danioth
Saal im Kirchrain, Gellertstr. 2

Freitag, 23. November

18.00 Uhr Jugendgottesdienst
Alte Kirche

19.30 Uhr Märchenabend

www.mittenimleben.ch
Turmstube

Samstag, 24. November

17.00 Uhr «Himmelwärts»
Konzert mit Susanne Haller (Sopran), Jürg Frei (Flöte) und Andreas Wildi (Klavier/Orgel)
Grosse Kirche

Sonntag, 25. November

10.00 Uhr Gottesdienst zum Toten- und Ewigkeitssonntag
Pfrn. Tania Oldenhage
A Capella Chor Zürich, Leitung: Bohdan Shved
Grosse Kirche

Dienstag, 27. November

08.30 Uhr Morgengebet mit Abendmahl
Alte Kirche

Montag, 26. November

14.30 Uhr Lesekreis
«La Oculta», Buch von Héctor Abad, Info: 044 252 47 22
Moserzimmer

Donnerstag, 29. November

20.00 Uhr «Das Bach-Projekt» 5
(siehe Angaben bei 1. Nov.)
Alte Kirche

Freitag, 30. November

18.00 Uhr Jugendgottesdienst
Alte Kirche

Für Sie da ...

Pfarramt

Tania Oldenhage
Telefon 044 252 45 92
tania.oldenhage@zh.ref.ch
Stephan Landis (erkrankt)
Vertretung: Pfr. Daniel Frei
Telefon 076 303 86 81
daniel.ch.frei@zh.ref.ch

Sekretariat

Armanda Danioth
Telefon 044 251 09 36
armanda.danioth@zh.ref.ch

Diakonie

Regina Angermann
Telefon 044 251 09 37
regina.angermann@zh.ref.ch
Tanja Gabathuler
(Besuchsdienst)
Telefon 044 251 06 12
tanja.gabathuler@zh.ref.ch

Gemeindehelferei

Gloriastrasse 98, 8044 Zürich
Fax 044 252 47 41

Katechetik

Ulrike Beer
Telefon 079 475 80 33
ulrike.beer@zh.ref.ch

Musik/PR/Redaktion

Andreas Wildi
Telefon 044 251 16 36
andreas.wildi@zh.ref.ch

Sigristen

Daniel Rutishauser
Telefon 077 444 94 40
sigristen.fluntern@zh.ref.ch
Jacobus van Daalen
Telefon 079 734 77 39
sigristen.fluntern@zh.ref.ch

das letzte Wort ...

... haben die Ballone (100 Jahre Grosse Kirche)



Ziemlich grau und nass war's, als uns die Kinder von Fluntern mit Karten behängt losgeschickt haben. Trotzdem sind wir guten Mutes losgezogen und auch ordentlich geflogen. Als Erstes hat

uns ein Ballon in Zetzwil (AG) verlassen, es war ihm einfach zu unfreundlich. Ein paar hatten sich schon im Zelt befreundet und sind gemeinsam in Gunzwil (LU) gelandet. Wir anderen haben uns nicht aufhalten lassen und sind bei Sonnenschein Richtung Frankreich gezogen. Schliesslich war auch dem Letzten die Luft resp. das Helium ausgegangen, und er ist in St. Jean de Touslas südwestlich von Lyon gelandet. Es hat uns riesigen Spass gemacht, und die Karten werden jetzt an die Kinder zurückgeschickt. Herzliche Grüsse! Eure Ballone

